

# platzhirsch

DAS REGIONALMAGAZIN



**Maishofens Oscar-Gewinner:**  
Franz Brandstätter im Porträt.

**Zum Vatertag:**  
Wenn der Vater mit dem Sohne ...



# DREI LÄNDER - EIN WEG

Ein toller Tipp für radbegeisterte Urlauber ist der „Parenzana“. Dieser 116 Kilometer lange grenzüberschreitende Radweg auf der ausgebauten Trasse einer alten Schmalspurbahn führt von Italien über Slowenien zur istrischen Küste in Kroatien.

Eine Genussreise wäre doch schön. Oder eine Radreise mit genussvollen Abstechern. Nur eine solche Reise auch bis ins letzte Detail zu planen ist echt harte Arbeit. Was als Paar oder für eine Einzelperson mit genügend Vorbereitungszeit noch gut machbar ist, wird für Kleingruppen mit individuellen Ansprüchen und ohne Vorkenntnisse oder Kontakte vor Ort schon schwieriger. Wer solch eine individuelle Radreise schon einmal organisiert hat, weiß wovon ich spreche.

Mein Name ist Marion Patricia Hagleitner. Ich war über 25 Jahre in der Tourismusbranche tätig und habe vor einigen Jahren mein Hobby zum Beruf gemacht. Mein Genuss-Rad-Reisebüro bietet auf der Website Radreisen, die ich zum großen Teil alle kenne und auch persönlich gemacht habe. Bei einigen Reisen habe ich selbst die kulinarischen Höhepunkte verkostet und die dazu passenden Hotels entlang der Strecke persönlich besucht.

Nach der wohl schönsten Alpendurchquerung, dem Alpe Adria Radweg („platzhirsch“-Ausgabe Mai 2021), freue ich mich umso mehr, dieses Jahr von der passenden Verlängerung zu berichten. Die „Parenzana“, wiederum eine ehemalige Schmalspurbahn-Trasse, verläuft von Italien mit Start in Triest durch Slowenien bis nach Kroatien in das nordwestliche Istrien, nach Porec. Die Länge der jetzt ausgebauten Strecke von etwa 116 Kilometern ist bei der Wegbeschaffenheit eine echte Herausforderung!

Als gebürtige Zellerin schlägt mein Herz natürlich immer für den Tauernradweg. Mit meinem neuen E-Mountainbike hatte ich vor zwei Jahren aber den

großen Wunsch, eine erste Erkundungstour auf der Parenzana zu machen. Der Name klingt super melodiisch, die Strecke hat es aber in sich. Von einem gut ausgebauten asphaltierter Radweg direkt neben dem Meer (auf slowenischer Seite), bis hin zum holprigen, auf dem teils grobschottrigen Trail (auf der kroatischen Seite) habe ich alle Facetten erlebt. Ich wurde für das Gerüttle auf dem Trail, durch den Wechsel der faszierenden Landstriche und die kulinarischen Genüsse aber bestens entschädigt!

## VON TRIEST NACH POREC

Die Haupt-Stationen der Tour im Überblick: 13 Kilometer in Italien, 32 Kilometer in Slowenien und 78 Kilometer in Kroatien. (Triest) - Muggia - Grenze Ital./Slow. - Spodnje Skofije - Dekani - Koper - Izola - Portoroz (Piran) - Secovlje - Grenze Slow./Kroat. - Markovac - Kaldanija - Buje - Triban - Grozjan - Kostanjica - Zavrsje - Oprtalje - Livade - Motovun - Karojoba - Rakotule - Vizinada - Baldasi - Markovac - Visnjan - Nova Vas - Porec (Parenzo).

Die Eisenbahnstrecke, auf der der Radweg größtenteils verläuft, war ein Projekt der österreichisch-ungarischen Monarchie und wurde vom Eisenbahnminister Heinrich Ritter von Wittek 1899 in Auftrag gegeben. Eröffnung war 1902 - Ende aber schon wieder 1935. Typische Grenz- und Meilensteine und die vielen Tunnels, wunderbare Viadukte und Kulturdenkmäler sind heute noch erhalten und entlang der Strecke zu



- ▲ 1. Traumhafte Sonnenuntergänge erwartet das Biker-Herz in Porec.
- 2. Der Parenzana-Radweg ist für Mountainbike- und Trekkingräder mit entsprechender Bereifung geeignet, nicht jedoch Rennräder.
- 3. Nur eines der vielen gut erhaltene Viadukte entlang der Strecke.
- 4. Radweg vom allerfeinsten ab Koper Richtung Izola.
- 5. Herrlicher Blick über die Weinfelder.

**Sommer-Highlight:**  
Jetzt gleich Ticket sichern  
und beim Bio-Rosenfrühstück am  
Schiff am **4. Juni, 2. Juli oder**  
**13. August** dabei sein.  
Infos & Anmeldung:  
[www.schmitten.at/events](http://www.schmitten.at/events)



[www.schmitten.at](http://www.schmitten.at)

## Panorama-Rundfahrt am Zeller See

Genießen Sie bei einer entspannten Panorama-Rundfahrt atemberaubende Ausblicke auf die umliegende Bergwelt und den Zeller See.

**4. Juni – 25. September**

10:00 – 17:00 Uhr  
(im Stunden-Intervall)

**9. Juli – 11. Sept**

11:30 – 16:30 Uhr  
(im Stunden-Intervall)

**26. Sept – 2. Nov**

11:00 – 16:00 Uhr  
(im Stunden-Intervall)

**Abfahrt: Esplanade**

**Preise:** Erwachsene: € 17,00 | Kinder: € 8,50 | Ermäßigt: € 15,50

Weitere Informationen: [www.schmitten.at/rundfahrten](http://www.schmitten.at/rundfahrten)



- ▼ 1. Wichtiger Fotopoint für alle Radler.
- 2. Angekommen und absolut begeistert vom abwechslungsreichen Radweg.

3. Kulinarisch istrische Highlights.

4. Istriische stachelige „Naturschönheit“.

5. Verträumtes und historisches Grožnjan.

finden. Im Rahmen eines länderübergreifenden EU-Projektes wurde 2008 der „Gesundheits- und Freundschafts-, Rad- und Wanderweg Parenzana“ eröffnet. Die Gleise sind längst nicht mehr vorhanden. In Italien ist die originale Streckenführung leider verbaut, dafür aber in Slowenien wieder gut renoviert worden.

Der Radweg in Italien und in Teilen Sloweniens ist eben, asphaltiert, wenig steil bis hin zu natürlich, beschottert bis grob beschottert dann in Kroatien. Hohe Geschwindigkeiten sind hier nicht möglich. Bei den Brücken ist oftmals das originale Gleisbett (grobe Steine) erhalten und die Steine sind sehr rutschig. Hier ist vorsichtige Fahrweise geboten! Ein Abstecher entlang der Strecke - in Bergdörfer wie Grožnjan, Vizinada oder Motovun - ist unbedingt empfehlenswert, aber das geht nur mit einer zusätzlichen steilen Bergetappe.

#### BESCHAULICHE BERG-, LEBENDIGE KÜSTENORTE

Die Parenzana wäre für „supersportliche“ Radfahrer wahrscheinlich auch in einem langen Tag oder in zwei Tagesetap-

pen zu schaffen. Eine Unterteilung in drei Abschnitte würde ich persönlich empfehlen, wenn man noch etwas von Istrien erkunden und entdecken will. Die beschaulichen Bergorte bieten einen bemerkenswerten Kontrast zu den lebendigen Ortschaften der Küste mit ihrem florierenden Leben. Entlang des Weges laden immer wieder Aussichtsplattformen und Rastplätze zu einer Pause ein. Meist sind diese Plätze völlig vom Tourismus „verschont“ geblieben - so ganz nach dem Motto, der Rad-Weg, die Natur und ich!

Für die teils düsteren oder schlecht beleuchteten Tunnels empfehle ich eine gute Radbeleuchtung. Des Weiteren rate ich zu einem guten Trekking- oder Mountainbike und dazu, immer genügend Trinkwasser, Powersnacks sowie gutes Werkzeug mitzuführen. Reparaturkenntnisse sind auf jeden Fall erforderlich, denn eine Werkstatt ist oft schwer zu finden.

Genießen ist hier die Devise! Frühling und Spätsommer sind eine gute Reisezeit. Die Übernachtung wird bei mir immer zum Highlight. Vom Strandhotel bis hin zum alten Kastell oder das kleine Boutiquehotel gibt es ein breitgefächertes Angebot. In den teils alten Ortschaften mit schönen historischen Stadtkernen erwarten einen viele gute Kanobas und eine Unmenge von Restaurants und Bars.

Vom Meer, in die Berge, über die kontrastreiche „rote“ Erde, vorbei an den alten Salinen, grünen Weinfeldern, quer durch Trüffelstädte und immer wieder mit wunderbaren Ausblicken. Alles dabei, was das Radlerherz begehr!

Ich bin wieder dort, wo ich sein will, und habe es wieder geschafft. Ich bin am Meer, am Ziel.

**Hagleitner Touristik**  
Genuss Reise Welt  
+43 664 2041379  
office@hagleitner-touristik.at  
[www.hagleitner-touristik.at](http://www.hagleitner-touristik.at)

[facebook.com/hagleitner.touristik](https://facebook.com/hagleitner.touristik) [instagram.com/hagleitnertouristik](https://instagram.com/hagleitnertouristik)

**HAGLEITNER**  
TOURISTIK



i

**TEXT UND FOTOS**  
Marion Patricia Hagleitner  
Zell am See